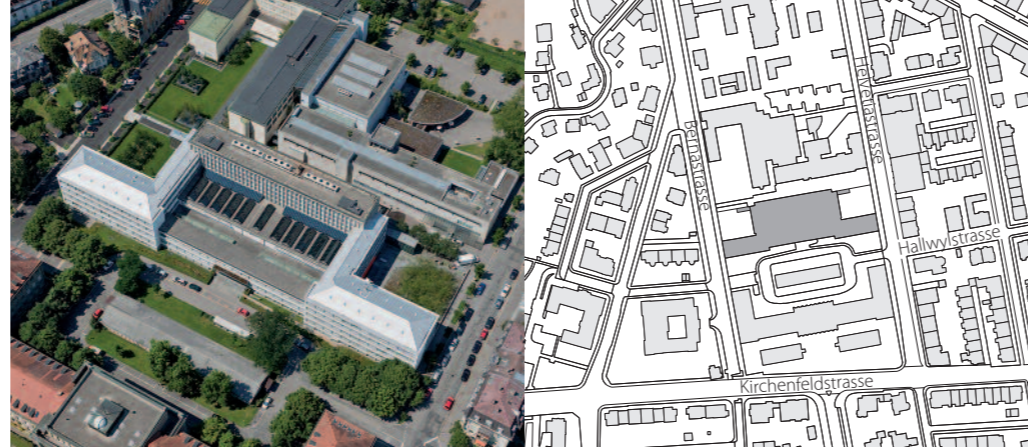




## 02 Bildung

# Bern, Hallwylstrasse 15 Nationalbibliothek Tiefmagazin West



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern	
Nutzer	Schweizerische Nationalbibliothek NB, Bern	
Generalplaner	ALB Architektengemeinschaft AG, Bern	
Architektur	Andreas Furrer & Partner, Kurt Gossenreiter, Schenker Stuber von Tschanner, Bern	
Denkmalpflege	Prof. Dr. Bernhard Furrer, Denkmalpfleger der Stadt Bern	
Fachplaner	Bauingenieur Elektroingenieur HLKK-Ingenieur Sanitäringenieur Signalistik Landschaftsarchitektur	Berger & Wenger AG, Zollikofen Amstein & Walthert AG, Bern Dr. Eicher & Pauli AG, Bern Stefan Mayer, Seedorf BE Peter Iseli, Bern David Bosshard, Bern
Text	Sue Lüthi, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Marco Schibig, Bern	

### Die Aufgabe

Die Schweizerische Nationalbibliothek im modernen Stil der Zwanzigerjahre fällt inmitten des Berner Museumsquartiers kaum auf. Seit der Eröffnung 1931 bis 1995 hat das Gebäude des Architekten Alfred Oeschgers Bücher und Schriften

verwaltet, dann wurde der Bund als Bauherr zur Handlung gezwungen: Die Bücher brauchten mehr Raum. Die beste Lösung war die Erweiterung vor Ort, obwohl das städtische Gymnasium und das naturhistorische Museum bedrohlich

nahe stehen. Das Um- und Ausbauprojekt, das aus einem Wettbewerb hervorging, gliederte sich in drei Etappen: die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes, das Tiefmagazin West und das Tiefmagazin Ost.

### Architektur und Bau

Das Gebäude mit seinem gewaltigen Bücherturm und seine zwei symmetrischen Flügel wurden von aussen ausge bessert und mit Wärmedämmung verpackt. Innen drängte sich eine Umstrukturierung auf. So gehört heute der Bücherturm hinter der Eingangshalle zum öffentlichen Bereich mit Freihandbibliothek, Ausleihe und Lesebereichen. Die Architekten haben als grössten Eingriff eine riesige Schneise durch die Decken geschnitten und eine neue, skulpturale Treppe aus Beton gesetzt. Das macht den nur 2,11 Meter hohen, ehemaligen Lagerraum mit vielen Säulen zur Lichtkaskade. Der elegante grosse Lesesaal im Erdgeschoss wurde

sorgfältig renoviert und bietet nach wie vor Ruhe mit viel Tageslicht und Gartensicht. In diesem «Hauptraum» haben die Arbeiter die Täfer demontiert und ausge bessert und die Möbel restauriert oder nachgebaut. Nur neue Lüftungsschranke zeugen von der technischen Aufrüstung, die das ganze Gebäude erfahren hat.

Hinter den beiden Gebäudeflügeln, in denen die Büroräume liegen, sind innerhalb von 14 Jahren zuerst das Tiefmagazin Ost, dann das Tiefmagazin West entstanden. Sieben Geschosse tief ist das Ostmagazin. Dort reiht sich Buch an Buch

in Rollregalen auf einer Länge von 61 Kilometern. Von aussen sichtbar ist nur der Verbindungsbau aus Glas, von dem ein Lift und eine Treppe in den Untergrund führen; ein ähnlicher Glasbau liegt auf der Westseite für das andere Magazin. Dieses ist vier Geschosse tief und bietet Platz für nochmals 84 Kilometer Schriften. Auf den unterirdischen Bauten wachsen heute japanische Kirschbäume und ein lauschiges Café lädt zum Verweilen ein. Trotz der gewaltigen Eingriffe hat der Bau seinen avantgardistischen Charakter nicht verloren.

### Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	34 244 m <sup>3</sup>	Geschossfläche total	9 503 m <sup>2</sup>	Geschosse	4 + Retentionsgeschoss
--------------	----------------	-----------------------	----------------------	----------------------	-----------	------------------------

### Kosten CHF

1 Vorbereitung	670 000	20 Baugrube	155 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV 675
2 Gebäude	23 100 000	21 Rohbau 1	17 120 000		
3 Betriebseinrichtung	4 510 000	22 Rohbau 2	725 000	Baukostenindex espace Mittelland, Neubau Bürogebäude April 2009 125.3 Basis Oktober 1998 100.0	
4 Umgebung	665 000	23 Elektroanlagen	1 365 000		
5 Baunebenkosten	4 940 000	24 HLKK	1 030 000		
9 Ausstattung	555 000	25 Sanitäranlagen	595 000		
		26 Transportanlagen	255 000		
		27 Ausbau 1	1 042 000		
		28 Ausbau 2	785 000		
		29 Honorare	28 000		
Anlagekosten	34 440 000				

### Termine

Planungsbeginn Juni 1991	Baubeginn Mai 2005	Bauende August 2009
--------------------------	--------------------	---------------------

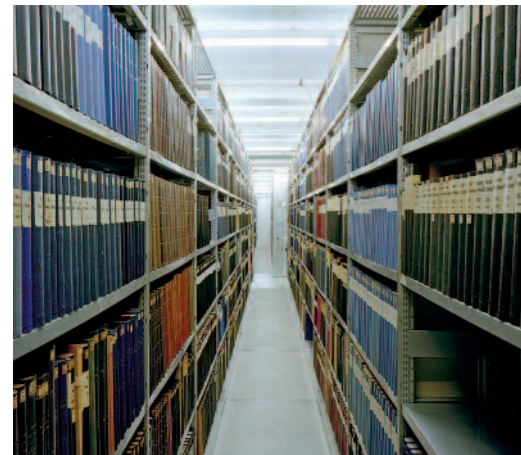


Verbindungsbau West



Erschliessung

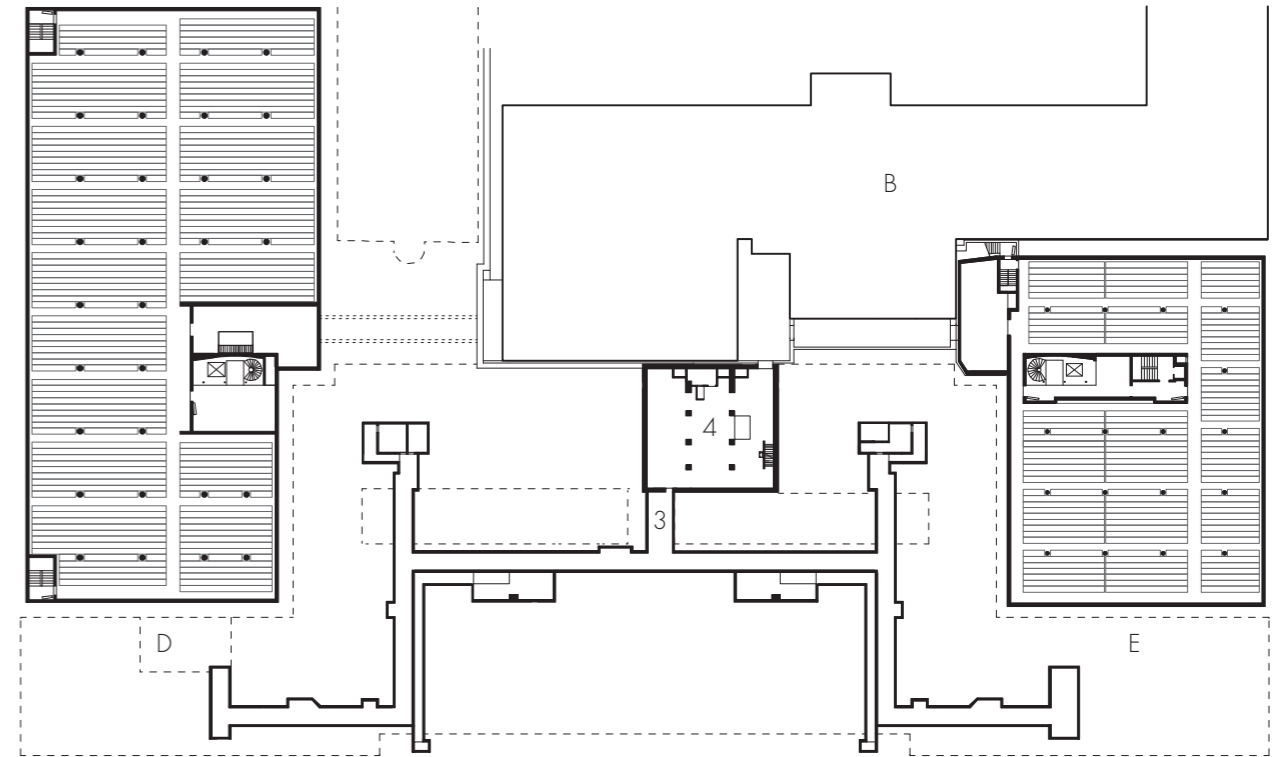
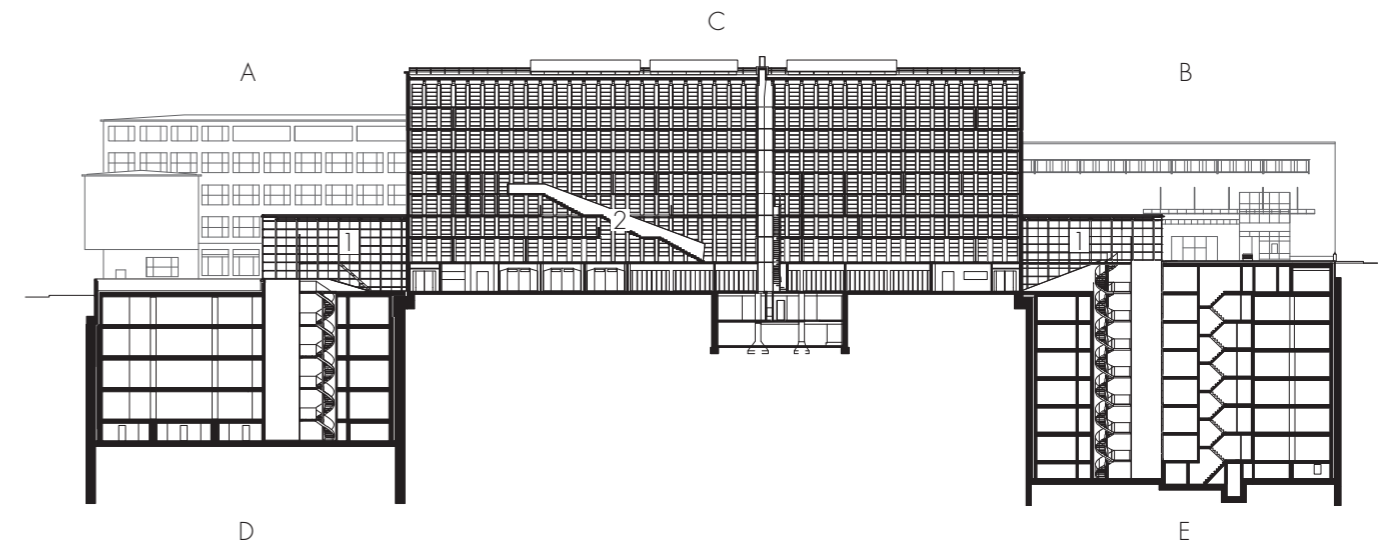
Rollgestelle Längsachse



Rollgestelle Querachse



Erreichen der tiefsten Aushubkote



2. UG  
0 5 10 20

- A Naturhistorisches Museum
- B Museum für Kommunikation
- C Hauptgebäude
- D Tiefmagazin West
- E Tiefmagazin Ost

- Längsschnitt
- 1 Verbindungsbauten zwischen Tiefmagazin Ost und Hauptgebäude
  - 2 Kaskadentreppe

- Untergeschoss
- 3 Medienkanal
  - 4 Heizzentrale